

2024

INFO 1



**Macher*innen –
featured by Jugendarbeit!**

PJW Initiativen-Preis 2023

**Jugendarbeit –
ein Ort voller Ideen und Ansätze
für junge Macher*innen**



INITIATIVEN-PREIS

Alle Preisträger*innen
auf einem Bild



★
**INITIATIVEN
PREIS 2023**

Macher*innen – featured by Jugendarbeit!

Unter diesem Motto stand im Oktober die Preisverleihung des PJW Initiativen-Preises 2023, zu der wieder viele junge Gäste aus Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner*innen in die Räume des ersten Preisträgers nach Leichlingen gekommen sind. Im Mittelpunkt standen die jungen Menschen, die aus den Projekten der Preisträger*innen auf der Bühne ihre Preise in Empfang nehmen konnten. Ein herzliches Dankeschön im Namen des Paritätischen Jugendwerks geht an CREW – Erlebnis & Freizeit e.V. aus Leichlingen für die Gastfreundschaft und die Vorbereitungen, uns in ihren schönen Räumen zu empfangen – dem Ort des ersten Preisträgers.

Kommen wir zu den Macher*innen: Für den Initiativen-Preis 2023 konnten sich Projekte und Initiativen bewerben, die als Sprachrohr für Themen von Kindern und Jugendlichen wirken und Anliegen von Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben, selbstbestimmte Freiräume für Kinder und Jugendliche geschaffen haben und Kindern und Jugendlichen eine Lobby geben. Zentral war es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, selbst initiativ zu werden und die Selbstorganisation von Kindern und Jugendlichen aktiv zu fördern.

Gewonnen haben damit auch Initiativen und junge Menschen, die sich für eine demokratische, eine vielfältige, eine zukunftsorientierte Gesellschaft einsetzen. Das ist in Zeiten, in denen rechtsextreme Positionen wieder stärker werden, ein wichtiges Signal.

Kinder und Jugendliche empowern und in ihrer Selbstfindung unterstützen: Das ist die Aufgabe von Kinder- und Jugendarbeit. Sie greift die Anliegen von Kindern und

Jugendlichen auf, nimmt sie ernst und unterstützt die Inhaber*innen dieser Anliegen dabei, sie zu vertreten. Jugendarbeit befähigt junge Menschen, ihre eigene Stimme – auch öffentlich – zu erheben und eigene Interessen zu verfolgen, im Kleinen wie im Großen. Sie hilft ihnen dabei, die Macher*innen in sich zu entdecken.

Genug der Worte, lassen wir auf den nachfolgenden Seiten den Macher*innen die Bühne!

■ *Ute Fischer,
Geschäftsführerin
Paritätisches
Jugendwerk NRW*



Liebes PJW, liebe Preisträger, liebe Jugendliche,



Josefine Paul, Ministerium für Kinder,
Jugend, Familie, Gleichstellung,
Flucht und Integration NRW

es ist Tradition, dass das Kinder- und Jugendministerium den Initiativen-Preis des Paritätischen Jugendwerks unterstützt, der heute bereits zum 15. Mal seit 1995 verliehen wird. Und ich freue mich, heute zumindest mit dieser kurzen Videobotschaft an der Preisverleihung teilzunehmen. Ich gratuliere Euch und Ihnen – den Preisträger*innen von CREW mit „Willkommen im Leben in Leichlingen“, „Gardending-4ju“ aus Korschenbroich und „ALLE!MANIA“ aus Herten ganz herzlich.

Eure und Ihre Projekte haben nicht nur Eindruck bei der Jury hinterlassen, sondern sind wichtig für unsere Gesellschaft. Denn sie hinterlassen täglich Spuren bei allen, die daran mitwirken und davon profitieren. Dankeschön für diesen Einsatz und das unermüdliche Engagement. Ich weiß, es lagen der Jury viele tolle Projekte vor und die Entscheidung, wer ausgezeichnet werden soll, ist der Jury bestimmt nicht leichtgefallen. Neben den prämierten Projekten gab es dabei noch viele weitere Projekte, die nominiert wurden. Gratulation auch dazu! Ich danke allen an dieser Stelle und vor allem den Kandidat*innen und Preisträger*innen der vergangenen Jahre für Ihren und Euren Einsatz.

Dieses Jahr lautete das Motto „Macher*innen – featured by Jugendarbeit.“ Ein sehr stimmiges Motto wie ich finde, gerade in diesen herausfordernden Zeiten, in denen Macher*innen so notwendig sind. Wir brauchen Initiativen und Euch junge Menschen, die sich für eine demokratische, eine vielfältige, eine zukunftsorientierte Gesellschaft einsetzen. Unabhängig davon, ob es darum geht, junge Leute für Umwelt, Natur und Gemeinschaft zu begeistern oder dafür, gegen Diskriminierung und Rassismus einzustehen, der Kern bleibt immer gleich. Es geht darum, junge Menschen zu begleiten, zu unterstützen und dazu zu befähigen, sich einzubringen und Spuren zu hinterlassen. Sie alle hinterlassen bereits Spuren. Deswegen sage ich danke an alle, die heute da sind, die sich täglich für Jugendliche und mit Jugendlichen stark machen, für eine bessere Gesellschaft.

Den Preisträger*innen im Namen der Landesregierung die herzlichsten Glückwünsche! Und Ihnen und Euch einen schönen Abend und viel Spaß bei der Verleihung.

■ Josefine Paul, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW
Video-Grußwort zur Preisverleihung des Initiativen-Preises 2023

DIE JURY

Die Jury des PJW-Initiativen-Preises besteht aus unabhängigen Fachleuten, die der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit verbunden sind. Der Jury für den Initiativen-Preis 2023 gehörten an:

- Selda İlter-Şirin, Vorsitzende Paritätisches Jugendwerk NRW
- Benedikt Mintrop, SVLS e.V., Preisträger*in 2021
- Jonas Theßeling, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW
- Prof. Dr. Ulrich Deinet, Institut für sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung e.V.
- Anna Rajavi, Jugendvertretung



PREISTRÄGER*INNEN

★
INITIATIVEN
PREIS 2023

1. Preis: „Willkommen im Leben“

CREW – Erlebnis & Freizeit e.V., Leichlingen

Von Jugendlichen, die sich im Verein engagieren, wurde die Beschwerde geäußert, dass es viele relevante Themen des „Erwachsenseins“ gibt, die nicht in der Schule behandelt werden. Daraus ist die Projektidee entstanden, diesen Fragen und Bedürfnissen einen Raum zu geben. Mit dem kostenfreien Angebot „Willkommen im Leben“ bieten junge Teamer*innen des Vereins in drei Themenblöcken ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren an. Es geht um die Themen „Studium und Beruf“, „Wohnen“ und „Finanzen“. Dabei gibt es insbesondere die Möglichkeit zum Austausch und Hilfe zur Selbsthilfe.



Die Teamer*innen halten keine Vorträge, sondern sammeln Fragen und Ideen der Teilnehmenden zum aktuellen Thema. Dazu moderieren sie z.B. Gesprächsrunden, geben Impulse oder begleiten die Teilnehmenden zur eigenen Recherche (Laptops stehen zur Verfügung) und Antwortfindung. Ziel ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen konkreten und aktiven Raum zu geben, in dem sie ihrem Bedarf zu diesen Themen nachkommen können.

Auszug aus der Laudatio:

Was dieses Projekt bemerkenswert macht, ist die Tatsache, dass die Jugendlichen selbst aktiv werden. Sie erarbeiten die Informationen selbst und stellen sich gegenseitig Ihre Ideen vor. Sie werden dabei unterstützt, diese selbst umzusetzen. CREW unterstützt sie dabei, Macher*innen zu werden. Nicht nur für das Projekt, sondern die ganze Arbeit des Vereins basiert auf dieser Haltung. Der Verein hat den ersten Preis mehr als verdient, weil er das Motto des Initiativen-Preises sozusagen als Vereinsmotto hat.

👉 <https://crew-leichlingen.de/events/willkommen-im-leben1>



2. Preis: „Gardening4Ju“

Jugendprojekt aus Korschenbroich

Gardening4Ju ist ein Gartenprojekt für Kinder und Jugendliche, entstanden aus einer Idee in der Korschenbroicher Jugendkonferenz. Die Teilnehmenden wünschten sich ein Projekt zum Thema Umwelt und Naturschutz. Mit Hilfe des Jugendamtes des Rhein-Kreises Neuss und der Stadt Korschenbroich wurde ein etwa 500 Quadratmeter großes Grundstück in Pesch gefunden, das den 30 jungen Menschen zur Verfügung steht. Diese Fläche können sie frei nach ihren eigenen Ideen und Vorstellungen gestalten und bewirtschaften. Das Projekt ist offen für alle von 10 bis 27 Jahren. Unterstützt werden sie von örtlichen Landwirten sowie Garten- und Landschaftsbauern und pädagogisch von der Jugendbotschafterin der Stadt Korschenbroich.

Auszug aus der Laudatio:

Das Projekt Gardening4Ju stellt ein gelungenes Beispiel für Jugendbeteiligung dar: Die jungen Menschen bekommen eine Stimme, so dass ihre Anliegen Gehör finden und ihre Projektideen ernst genommen werden. Kinder und Jugendliche setzen sich nicht nur



➔ www.youtube.com/watch?v=1QLIWVXMTggt

selbst mit den Themen Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung auseinander, sondern tragen ihre Ideen, Wünsche, Haltungen und Forderungen in Gesellschaft und Politik. So machen sie nicht nur auf Themen aufmerksam, die ihnen selbst wichtig sind, sondern zeigen, dass sich auch andere Menschen, insbesondere auch Kinder und Jugendliche, für gesellschaftliche Themen einsetzen können, die ihnen am Herzen liegen. Kinder und Jugendliche entwickeln Ideen und bringen Projekte auf den Weg; junge Menschen werden zu Macher*innen.



Die Jugendlichen von Gardening4Ju bei der Arbeit

3. Preis: „ALLE!MANIA“

Arbeitskreis Jugendzentrum Nord e.V., Herten

Das interkulturelle Medienprojekt ALLE!MANIA richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren und beschäftigt sich mit den Themen Diskriminierung und Rassismus und deren Verknüpfung zur digitalen Lebenswelt der Teilnehmenden. Ziel des Projekts ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Umgang mit den Themen sowie die Sensibilisierung im Umgang mit Medien. Aus verschiedenen thematischen Diskussionsrunden mit Besucher*innen der Einrichtung sind verschiedene Beiträge, wie zum Beispiel Videos, für youtube und instagram entstanden. Dabei wurden grundlegende Kenntnisse der Foto- und Videoproduktion vermittelt und die Bedeutung der Veröffentlichung der Videos im Internet diskutiert. Die Projekt-eigene Social-Media-Plattform dient dabei auch als Sprachrohr für Jugendliche, die sich für diese Themen stark machen wollen.



Auszug aus der Laudatio:

Zum einen handelt es sich um ein Projekt, das äußerst wichtige gesellschaftliche Themen anspricht, nämlich Rassismus und Diskriminierung, und jungen Menschen eine Plattform gibt, um über ihre eigenen Erfahrungen zu sprechen. Des Weiteren fördert Alle!mania die Selbstwahrnehmung und Reflektion der Jugendlichen, was in der heutigen Zeit von großer Bedeutung ist. Die

Jury würdigt die Offenheit und den Mut, da es eine große Überwindung ist, solche persönlichen Erfahrungen öffentlich zu machen. Damit trägt das Projekt dazu bei, dass man Rassismus und Diskriminierung aktiv bekämpft. Man gibt jungen Menschen die Möglichkeit, auf ihre eigene Art und Weise beizutragen. Insgesamt wurde Alle!mania als ein gut aufbereitetes Projekt anerkannt, das einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung und Bekämpfung von Rassismus leistet.



➔ www.instagram.com/_alle.mania_
➔ www.youtube.com/@allemania8688

Lobende Erwähnung: „Lolli-Radio Emsdetten“

Stroetmanns Fabrik/ Sozio-kulturelles Zentrum Emsdetten e.V.

GDas Lolli-Radio besteht aus einer Gruppe von 15 Kindern und Jugendlichen verschiedener Schulformen, die sich regelmäßig samstags treffen, um an ihrem eigenen Radiosender zu arbeiten. Von der Themenauswahl über den Internetauftritt bis hin zur kreativen Ausgestaltung der einzelnen Sendungen arbeiten die Teilnehmenden eigenständig. Sie können die Abteilungen „Journalismus und Recherche“, „Schnitt und Sound“, „Moderation“ und „Social Media“ nach persönlichem Interesse wechseln und alle Arbeitsbereiche ausprobieren. Das Lolli-Radio hat eine eigene Website und Kanäle auf TikTok, Instagram und Facebook. Die Gruppe ist regelmäßig in der Innenstadt unterwegs und führt dort Interviews mit Bürger*innen zu aktuellen und für die Jugendlichen relevanten Themen wie z. B. Klimawandel, Corona und Energiekrise. Damit erhalten sie die Möglichkeit, öffentlich ihre Sichtweise auf die Themen darzustellen. Die Radiosendungen richten sich gleichermaßen an Kinder und Erwachsene.



➔ <https://lolli-radio.org>

Auszug aus der Laudatio:

Ganz besonders ist, dass jede und jeder den individuellen Vorlieben nachgehen kann: bei der Moderation im Studio, bei Umfragen in der Fußgängerzone oder beim Audioschnitt in der Postproduktion. Und – sie machen nicht nur Radio, sie vermarkten das Lolli-Radio auch sehr gut. Nach der Gestaltung der eigenen Website wurden Kanäle auf Facebook, Insta und TikTok aufgebaut und gepflegt. Sie haben QR-Codes für ihre Webseite erstellt und sie in den Geschäften in der Fußgängerzone verteilt. So sind sie dort sichtbar.

Und das alles, weil SIE die Ideen dazu hatten. SIE machen ihre Arbeit auf verschiedenen Kanälen an unterschiedlichen Orten sichtbar. Und das ist gut so und so wichtig, denn dadurch zeigen sie, was sie sich wünschen, was sie können und dass es an ihnen kein Vorbei gibt.

Das Lolli-Radio wird von Anfang bis Ende von den jungen Menschen produziert.



Warum ist es für Jugendliche so wichtig, Macher*innen sein zu können?

Statements von Bewerber*innen für den Initiativen-Preis 2023

**INITIATIVEN
PREIS 2023**

Junge Stadt Köln e.V.:

Partizipation ist viel mehr als eine Umfrage oder ein Jugendparlament. Es ist ein Prozess und ein Konzept, das die Kraft hat, Machtstrukturen auszuhebeln. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche von klein auf lernen, dass ihre Stimme gehört wird und sie erkennen, dass sie selbst die Möglichkeit haben, Hand anzulegen und etwas zu erreichen. So wachsen sie zu Erwachsenen heran, die sich einbringen und ihr Umfeld bewusst mitgestalten.



Die Junge Stadt Köln lädt junge Menschen ein, ihre Ideen zu verwirklichen.

Kölner Spielecircus e.V.:

Partizipation und Teilhabe entspricht genau dem Motto des Kölner Spielecircus: Mitmachen und Mitlachen! Wir begegnen uns auf Augenhöhe, alle können dabei sein und mitbestimmen. Und durch das Zusammenwirken sind wir stark und erleben, dass jede und jeder für die Gruppe wichtig ist.

Arbeitskreis Jugendzentrum Nord e.V., Herten:

Jugendliche sollen Macher*innen sein, weil sie und ihre individuellen Lebenswelten als Teil der Gesellschaft ernst genommen werden müssen und ihre Ideen, Tätigkeiten, Werke und Worte wichtig für die Entwicklung zukunftsfähiger, gesellschaftlicher Zusammensetzungen sind.

music4everybody e.V., Frechen:

ÜBER Menschen wird viel geredet. Durch unsere Projekte erhalten junge Menschen EINE STIMME die sonst nicht gehört wird. Dass ALLE gehört werden und mitgestalten können ist wichtig für eine offene und vielfältige Gesellschaft.

Eine Teilnehmerin sagt:

Gehört werden bedeutet, ernst genommen zu werden. Zu erleben, dass die eigene Meinung wertvoll beitragen und verändern kann und soll, schafft Selbstwert.

SC Aleviten Paderborn e.V.:

Jugendliche Macher*innen sind ein Teil unseres Vereins und inspirieren uns für die Themen der Zukunft, die die Jugendlichen berühren. Die jugendlichen Macher*innen machen unseren Verein lebendig, bunt und begeistern uns für Vielfalt und Toleranz. Gemeinsam sind wir stark gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung.



Die jungen Menschen beim SC Aleviten Paderborn mischen sich ein und kämpfen gegen Rassismus.

Projekt WAS LOS?! vom Stadtjugendring Lüdenscheid e.V.

Partizipation junger Menschen ist nicht nur für ihre eigene Selbstwirksamkeit wichtig, sondern auch, damit unsere Gesellschaft lebendig, bunt und für alle da ist.

Interkulturelle Projekthelden e.V., Neuss

Teilhabe und Partizipation ermöglichen jungen Menschen, sich in verschiedenen sozialen Kontexten zu engagieren und sich mit Gleichaltrigen sowie anderen Mitgliedern der Gemeinschaft zu vernetzen. Dies trägt zur sozialen Integration bei und fördert ein Miteinander und zwischenmenschliche Beziehungen.

muvi e.V., Brakel

Wir bilden die Spinnennetzbande, weil es in schwierigen Zeiten wichtig ist, füreinander einzutreten. Die Spinnennetzbande schafft eigene (kulturelle) Räume, die Kinder und Jugendliche vielfältig mitgestalten können. So können sie ihre Talente entdecken und ihre Potenziale entfalten. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, Vertrauen aufzubauen und sich miteinander verbunden zu fühlen.

Anna Rajavi, Jugendvertreterin in der Initiativen-Preis Jury

Es ist wichtig, dass Jugendliche Macher*innen sein können, weil sie dadurch ihre Kreativität ausleben und ihre eigenen Ideen umsetzen können. Durch Partizipation und Teilhabe erhalten Heranwachsende die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen mitzugestalten.



Offene Jazz Haus Schule e.V., Köln

Für ein gutes Miteinander braucht es junge Perspektiven und Ideen und die Bereitschaft der älteren, diese anzuerkennen.

Kinder gestalten ein Musical mit ihren eigenen Ideen, unterstützt von der Offenen Jazz Haus Schule.

Jugendarbeit – ein Ort voller Ideen und Ansätze für junge Macher*innen

Die vielen Bewerbungen zum PJW Initiativen-Preis 2023 haben es einmal mehr gezeigt: Die Jugendarbeit ist ein Ort für junge Macher*innen! Neben den bereits vorgestellten Gewinnerprojekten stellen wir an dieser Stelle weitere inspirierende Projektideen und Ansätze aus der Praxis vor. Nachmachen erlaubt!

Jugendlichen eine Stimme geben

Die Themen von jungen Menschen ernst nehmen und ihnen eine Stimme geben – diesen Empowerment-Ansatz verfolgen zahlreiche Projekte in der Jugendarbeit.

Im Projekt „RassisMuss gehört werden!“ des Jugend- und Familiendienstes e.V. aus Rheine (jfd) haben Jugendliche mehrere Podcast-Folgen zu ihren Erfahrungen und Begegnungen zum Thema Rassismus aufgenommen. Die Jugendlichen haben ihre persönlichen Erlebnisse reflektiert, ihren Gedanken Ausdruck verliehen und gleichzeitig mit großer Begeisterung das Medium Podcast kennengelernt. Auch das Medium Radio eignet sich, um die Themen und Anliegen von jungen Menschen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. So produzierten Jugendliche im Projekt „Mitmach-Geschichten“ von SCI:Moers ihre eigenen Radio-sendungen und nahmen sowohl Reportagen zu Rassismus oder Naturschutz sowie eigene Hörspiele auf.

Die eigenen Erfahrungen reflektiert und Gefühle zum Ausdruck gebracht haben Jugendliche aus Dortmund, die im Fotoprojekt „Heimat: Gestern und Morgen!“ von forum JUGEND! e.V. mitgewirkt haben. Was ist eigentlich Heimat? Und wie fühlt sich Heimat für junge Menschen an, die selber Migrations- und Fluchterfahrungen gemacht haben? Das zeigt die Fotoausstellung, die im Dortmunder Westfalenpark einem breiten Publikum vorgestellt wurde. Im Projekt haben junge Menschen, die erst seit kurzer Zeit im Ruhrgebiet leben, ihre Sicht auf das emotionale Thema Heimat gezeigt. Mit einer Kamera haben sie Dortmund erkundet und Fotografien von Orten in der Stadt angefertigt, die sie als „neue Heimattorte“ ansehen. Ergänzt wurde

die Ausstellung um Fotografien aus der „alten Heimat“. Mit ihrer Fotokunst haben die jungen Projektteilnehmenden ihre Gefühle gezeigt und ihre Gedanken rund um Heimat, Identität und Zugehörigkeit präsentiert.

Jugendliche als Expert*innen verstehen

Ein Blick auf das inklusive Projekt „Gaming ohne Grenzen“ vom Computerprojekt Köln e.V., der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW, macht deutlich, dass Jugendliche die Expert*innen für ihre eigenen Belange und Lebenswelten sind und dass hier ein großes Wirkungspotential steckt. Im Projekt geht es um das Thema Gaming, das zwar zum Alltag vieler junger Menschen gehört, aber mit Barrieren für Jugendliche mit Behinderungen verbunden ist. Darum spielen bzw. testen inklusive



Jugendgruppen digitale Spiele und bewerten diese im Hinblick auf die Barrierefreiheit. Gemeinsam mit Medienpädagog*innen entwickeln die Jugendlichen Möglichkeiten und Wege, diese Barrieren zu überwinden, um die Spiele allen zugänglich zu machen. Die Ergebnisse aus den Spieletests werden auf einer barrierefreien Website veröffentlicht und stehen somit auch anderen Jugendlichen mit Behinderungen zur Verfügung. Die Projektteilnehmer*innen machen bei „Gaming ohne Grenzen“ wertvolle Selbstwirksamkeitserfahrungen und erleben, dass ihr Handeln für andere Jugendliche eine positive Bedeutung hat.

Jugendliche beteiligen und ihre Ideen aufgreifen

Das Musicalprojekt „Zeynegültalaahenzii (Meine Bühne – Meine Welt)“ der Offenen Jazz Haus Schule aus Köln zeigt, wie Kinder und Jugendliche zu Macher*innen werden können, wenn Fachkräfte die Ideen der Zielgruppe aufgreifen und sie aktiv an der Umsetzung mitwirken lassen. So entwickelten die neun Kinder des jungen Ensembles die Idee, ein Musical zu schreiben, zu inszenieren und auf eine große Bühne zu bringen, komplett eigeninitiativ. Auch beim IQ Lügde (SOS Kinderdorf Lippe) wurden die Ideen der Jugendlichen umgesetzt, indem sie in einem Team mit pädagogischen Fachkräften und Innenarchitektinnen die Umgestaltung des Jugendtreffs in die Hand genommen haben. Es wurden Pläne entworfen, neue Sitzbänke gebaut, eine Tischtennisplatte umgebaut und vieles mehr. Die Jugendlichen können nun stolz auf „ihren“ Treff blicken, mit dem sie sich nun umso mehr verbunden fühlen.

Projekt „Gaming ohne Grenzen“
 ☞ www.gaming-ohne-grenzen.de

„Rassismus? Nein, danke!“ – eine Radiosendung aus dem „Mitmach-Geschichten“ des SCI-Moers in der NRWision-Mediathek

Mohammed über das Fotoprojekt „Heimat – Gestern und Morgen“. Ein Beitrag der WDR Lokalzeit Dortmund bei youtube



Neue Rubrik im Extranet: Demokratie / Rechtspopulismus

Im Extranet des PJW NRW haben wir in der Rubrik Themen > Demokratie / Rechtspopulismus eine Linksammlung für unsere Mitgliedsorganisationen zusammengestellt, die auf Angebote und Materialien zur Demokratiebildung und zum Umgang mit Rechtspopulismus/Rechtsextremismus in der Kinder- und Jugendarbeit verweist.

☞ extranet.pjw-nrw.de

Jugendliche in die Organisationsstrukturen einbinden

Auch außerhalb von Projekten können Jugendliche in der Jugendarbeit zu Macher*innen werden, etwa dann, wenn sie in die Organisationsstrukturen mit eingebunden sind. Bei den Interkulturellen Projekthelden in Neuss engagiert sich ein gewählter Jugendvorstand, dessen Mitglieder direkt in die Entscheidungsprozesse innerhalb des Vereins eingebunden sind. Sie bekommen die Chance, den Verein mitzugestalten, tragen Verantwortung und erleben, dass ihr Engagement von Bedeutung ist.

Ähnliche Erfahrungen machen junge Menschen beim Forum Gemeinsam für Integration (GEMI e.V.) in Bochum, wo Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren automatisch Teil der GEMI Jugend werden. Die GEMI Jugend bündelt die Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche. Sie verfügt über eine eigene Jugendordnung und wird durch gewählte Jugendleiter*innen sowie Jugendsprecher*innen geführt. Diese koordinieren die Aktivitäten und verwalten ein eigenes, kleines Budget.

■ *Desirée Holz*

Junge Geflüchtete sind Kinder und Jugendliche

Um die vielfältige Arbeit unserer Mitglieder sichtbar zu machen, dokumentieren wir jedes Jahr die Aktivitäten der PJW-Initiativen in ganz NRW. In diesem Jahr haben wir einen themenbezogenen Kalender erstellt, der eindrucksvoll die vielen Themen und Bedarfe von jungen Geflüchteten in der Jugendarbeit verdeutlicht. Gefördert werden die Aktivitäten durch Mittel des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW (MKJFGFI).



➔ www.pjw-nrw.de/projekte/gut-gegen-fremdeln/kalender

KURZMELDUNGEN

DIE BASICS

Paritätisches Jugendwerk NRW
Initiative braucht Raum

Fortbildungsreihe „Initiative braucht Raum. Die Basics!“

In dieser Reihe bieten wir unseren Mitgliedsorganisationen im Jahr 2024 Online-Fortbildungen rund um die Themen Fördermittel, Antragstellung, Strukturen der Jugendarbeit etc. an. Das Programm für die erste Jahreshälfte 2024 ist auf unserer Website im Fortbildungsprogramm zu finden.

➔ www.pjw-nrw.de/bildung/fortbildungen

PJW-Mitgliederversammlung

Save the date: Die diesjährige PJW-Mitgliederversammlung findet am 7. Juni 2024 statt.



IMPRESSUM

Paritätisches Jugendwerk NRW,
Arbeitsgemeinschaft im
Paritätischen Wohlfahrtsverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
Loher Straße 7
42283 Wuppertal

Tel.: 0202/28 22-250
pjw@paritaet-nrw.org
www.pjw-nrw.de

Redaktion:

Heike Voggenthaler, Desirée Holz,
Agnes Bredthauer, Ahmet Edis,
Ute Fischer, Katharina Henrichs

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel
müssen nicht unbedingt mit der Meinung
des Herausgebers übereinstimmen.

Redaktionsschluss für das info 02.2024:
19. April 2024; Thema: Schutzkonzepte
und die Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes NRW

Fotos:

Bilder von der Initiativen-Preis-Verleihung:
Henrik Reimann; S. 3 MKJFGFI / S. Schürmann;
S. 5 Gardening4Ju; S. 6 Arbeitskreis Jugendzentrum Nord e.V.; S. 7 Stroetmanns Fabrik / Sozio-kulturelles Zentrum Emsdetten e.V.; S. 8/9 Junge Stadt Köln e.V., SC Aleviten Paderborn e.V., Offene Jazz Haus Schule e.V. – Herzlichen Dank!

Konzeption und Gestaltung:
blickpunkt x, Köln

Druck:
dieUmweltDruckerei GmbH; Druck klimaneutral
auf 100 % Recycling-Papier mit Bio-Farben

Dieses info
finden Sie als
PDF auf unserer
Website unter
Service –
Publikationen.

